

Manchmal ist das echte Leben erleuchtender und aufklärender als jedes Kabarett. Obama und sein Häuflein der G 7 schicken das Schmuttelkind aus Moskwa vor die Tür und sinnieren laut über die notwendige Prügelstrafe, genannt Sanktionen statt Gesprächen. Schmuttelkind Russland müsse einen Preis zahlen. Wir vernehmen aufgeregtes Geschnatter statt des notwendigen Nachdenkens. Obama spottet Russland als Regionalmacht. Wir sehen Fotos mit den feixenden Sieben und wie sie sich wichtig tun. Und wir sehen, wie die beiden Zwerge aus Brüssel, Barroso und Rompuy, sich [königlich](#) freuen, weil der Onkel aus Amerika ihnen die Hand schüttelt. SpiegelOnline freut sich mit. Und dann kommen gleich zwei ordentliche Klatschen. **Albrecht Müller**.

Erstens: Altkanzler Helmut Schmidt hält Sanktionen für „dummes Zeug“ und äußert Verständnis für Putins Krim-Politik. Siehe [hier](#).

Zweitens: Siemens setzt auf Dialog. Eine Siemens-Delegation unter Leitung des Siemenschefs Kaeser trifft sich mit Putin und seiner Delegation zum Gespräch über die Zusammenarbeit und die Investitionen von Siemens in Russland. Das [ZDF berichtet darüber](#). Und Siemens Chef Kaeser erklärt [Claus Kleber im Heutejournal lächelnd](#): „Es ist gut, wenn man im Dialog bleibt“

Wenn Sie 5 ½ min Zeit haben, dann sollten Sie sich dieses Interview anschauen. Die Körpersprache von Claus Kleber sagt mehr über die Richtigkeit der in den letzten zehn Tagen in den NachDenkSeiten von mir beschriebenen US-nahen Netze in den deutschen Medien als seitenlange Texte. – Kleber ist empört, Joe Kaeser von Siemens antwortet meist mit einem leichten Lächeln und mit klaren und differenzierten Aussagen. Siemens setzt auf Kooperation zwischen West und Ost.

Bei 3 min und 23 s übrigens findet sich ein schönes Schmankerl: Der Siemens-Chef weist den ZDF Moderator darauf hin, dass auch die Amerikaner auf Kooperation und Dialog setzen. Schließlich sei gerade heute gemeldet worden, dass zwei Russen und ein US Amerikaner gemeinsam zum Weltraum unterwegs sind.